

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 27. Stück.

Den 7. Julius 1832.

I n h a l t.

Rückblicke. — Schulsachen. — Verzeichniß der Predigten.
ten. — Eingegangene Beyträge bey dem Hilfsverein vom
26. Junius bis 2. Julius. — Frauenverein. — Königliche
Serviszahlung. — Verzeichniß der Gebornen ic. — Cholera.
— 98 Bekanntmachungen.

Ich gedenke der vergangenen Zeit und der vorigen Jahre.

Pf. 77, 6.

R ü c k b l i c k e.

Es ist von vielen Seiten gewünscht worden, in diesen Blättern eine aktenmäßige genaue Zusammenstellung der Todesfälle in den einzelnen Monaten dieses Jahres mit denen der beyden vorigen zu finden, um aus der Vergleichung zu ersehen, wie die gegenwärtige Sterblichkeit durch die Eingriffe der Cholera in das Menschenleben erhöht sey. Eine solche Uebersicht ist aus den amtlichen Registern mit Sorgfalt ausgezogen worden und wird demnächst mitgetheilt.

XXXIII. Jahrg.

(27)

1830

	Jan.	Febr.	März	April	May	Junius	Summa
1830	59	80	68	57	64	64	392
1831	62	62	97	86	141	91	539
1832	290	219	167	216	147	185	1224

Freylich ist es eben kein erfreuliches Resultat, was diese Vergleichung darbietet, denn die Zahl der Todten in den ersten 6 Monaten dieses Jahres überstieg ja die im vorigen um 685, und die im Jahre 1830 gar um 832. Doch hoffen wir eine baldige Erlösung, und die Zahl der im May dieses Jahres Gestorbenen ist nur ein klein wenig größer als die im May 1831. Möchten wir bald wieder im alten Geleise seyn. Ein Jahreszettel von 1683, dem Jahre nach dem verheerenden Pestjahre 1682, welches in Halle über 5000 Opfer forderte, giebt die Zahl der Gestorbenen in den 3 Parochien der Stadt zu 206 überhaupt an, die Zahl der Gebornen zu 295, so daß also 89 mehr geboren als gestorben waren. Merkwürdig ist, daß in dem eben genannten Jahre 1683 in Halle ohne Glaucha und Neumarkt 301 Paar copulirt worden sind, was drey Mal so viel als gewöhnlich war.

Die strengen Forderungen der damaligen Zeit an Zucht und Sitte bezeugt ein von allen Kanzeln am Bußtage, den 18. May 1683, verlesener Aufsatz, dessen Mittheilung vielen Lesern interessant seyn wird.

„Wiewohl E. E. Rath vermeinet hätte, es würde die Bürgerschaft und alle andere Einwohner bey dieser Stad, nach der so hart gefühlten Pestruthe und schweren Hand des erzürneten Gottes, in sich geschlagen, und alle eitle Hoffarth, auch über Stanz des Gebühr sich angemaketen üppigen Kleider-Pracht von sich selbst vergeßen und abstellen, So hat man doch leider! wahrnehmen müssen, daß es nachgehends fast nie ärger gewesen, und daß kaum, nach Gottlob völlig aufgehörter Pest, die leidige Seuche der stinkenden Hoffarth und Kleider Pracht eingerissen, und von tage zu tage großer wird; E. E. Rath

Rath hat daher Obrigkeitlichen Amtswegen, und in betracht der Elenden auch sehr gefährlichen und kümmerlichen Zeiten, an diesen Buß- Fast- und Betttage, hiemit alle und Jede Bürger und Einwohner dieser Stad Mannes und Weibes Personen, auch reich und Arm umb ihrer Zeitlichen und ewigen Wohlfarth willen ermahnen wollen, daß Sie doch die vergangene PestNoth und gegenwärtige Geld und Nahrlose auch so sehr gefährliche Zeit, dann bevorstehende Große Krieges Gefahr erwegen, und ein Jeder sich selbst und seinen Stand, darein ihn Gott, ein Liebhaber der Ordnung, und also auch der Kleider Ordnung, gesezet hat, prüfen, und sich nicht über seinen Stand, in Sammet und Seidenen Kleidern mit Gold und Silbernen Spizen, Perlen, echten und unechten Diamanten, Jubelen und Alamodischen Kappen und Lappen behengen, sondern sich in allen, der in Druck publicirten Kleider Ordnung gemess, durchaus verhalten, noch sich wieder und über seinen Stand in Lauff und Seiden Kleidern, mit Perlen und Ketten oder andern üppigen ihnen nicht zukommenden Zierath behengen, aufgesteckte oder Seidene Röcke und Spizen noch respectivè Perlene oder gesponnene Kränze tragen, oder sich sonst ohne Ursache nach der besten Mode halten und das Geld ohne Noth nicht so verschleudern, sondern vielmehr zum Noth- und Zehr- auch Ehren- Pfennige aufheben solle, damit der kaum versöhnte Gott der von Unß im Sack und Asche, und nicht in Uppigen über Standes- Gebühr angemasten stolzen Kleidern, Buße erfordert, veruhrsachtet werde, schärffere Zuchtruthen herfür zu suchen, auch die Stände und Sorten der Leute unterscheiden, auch wer im untern, dem Mittelern und dem Oberstande lebe, zeigen und sagen oder wissen könne, und der untere und Mittlere sich gar nicht dem Obern, wie leider! bißher einreißen wollen, gleich halten, und dadurch sich straffbar erhebe, und

**

nicht

nicht anlaß gegeben werden möge, diese verarmete Stad höherer als sie vermag, anzusehen, : Wie nun ein ieder sich selbst prüfen und bescheiden wird, Also, da wiedrigen falls, mann sich an diese treuherzige Warnung nicht kehren will, wird E. E. Rath, nach Anleitung der Kleider Ordnung wieder die Verbrecher und Ubertreter nicht nur mit ernster Straffe unnachlässig verfahren, sondern auch, nach befinden was sie über ihren Stand sich anmaßen, öffentlich ihnen abnehmen zu lassen, und sonster höher zu anthen, widerwillen veranlaßet werden, Wörfür sich denn ein Jeder zu hüten, auch Schimpff und Schaden zu vermeiden wissen wird. Halle den 18. May ao: 1683.“

Gar wohl hätte man Ursache, auch in den gegenwärtigen Zeiten Vielen zuzurufen, daß sie in ihrer Lebensweise bedenken möchten, was zu ihren Frieden dient, zumal gerade bey der gegenwärtigen Krankheit, Leichtsin und Uebermuth dem Tode am sichersten in die Arme führen.

Zu einer weitem Vergleichung wird die Zahl der Gestorbenen auch aus den letzten Monaten der Jahre 1830 und 1831 mitgetheilt.

	Julius	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.
1830	48	69	50	47	39	58
1831	69	73	67	61	58	77

Chronik der Stadt Halle.

1.

Schulsachen.

Zur Nachricht für diejenigen Eltern, deren Töchter die Lehranstalt des verstorbenen Herrn Pred. Böhm besuch-

befuchten, eilen wir, vorläufig anzuzeigen, daß diese Anstalt zu Michaelis dieses Jahres in die Hände einer sehr würdigen Dame allhier übergehen, bis dahin aber unter der besondern Leitung des Herrn Oberpredigers Dr. Ehricht in dem bisherigen Locale ungestört fortbestehen wird. Sobald die neue Vorsteherin die nicht zu bezweifelnde Genehmigung Einer Hochlöblichen Königlichen Regierung erhalten hat, wird das Weitere in diesen Blättern bekannt gemacht werden.

Halle, den 1. Julius 1832.

Die städtische Schulinspektion.

2.

Am dritten Sonntage nach Trinitatis (den 8. Julius) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Superintendent Fulda. Um 2 Uhr Herr Diaconus Lic. Franke.

Zu St. Ulrich: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr ein Candidat. Um 11 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Consistorialrath und Professor Dr. Tholuck.

Zu St. Moriz: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Hesekiel.

In der Domkirche: Um $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um $2\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Rienäcker.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Dr. Hesekiel.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Zu Neumarkt: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

3. Das Verzeichniß der bey dem Hülfß-Verein vom 26. Jun. bis 2. Jul. ferner eingegangenen milden Beyträge.

1) Durch den Revier-Commissar Herrn Prof. Blanc vom Stud. H. für die Cholerawaisen 1 Thlr., von dem Hrn. H. D. Z. B. allhier 5 Thlr. — 2) Durch den Revier-Commissar Hrn. Fabrikant Hammer, von einer aufgelösten Spielgesellschaft C. S. 1 Thlr. — 3) Durch den Rev.-Commissar Hrn. Schulz nachträglich Concertbeytrag für die Cholerawaisen von Mad. A. 20 Sgr. und Hrn. H. 1 Thlr. — 4) Bey dem Hrn. Rentant Fuß: von C. W. Magistrat zu Dscherleben 7 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., von Herrn Superintendent Weber in Stendal 1 Thlr. 18 Sgr., von Herrn Superintendent Dr. Holzapfel in Suhl 2 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf., von Hrn. Superintendent Hahn in Bleicherode 4 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., von Herrn Superintendent Grimm zu Heiligenstadt 4 Thlr. 1 Pf., von Herrn A. L. einen Kronenthaler, von dem Königl. Landrath Herrn v. Pfannenberga bermals 12 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., von dem Königl. Landrath Herrn Weihe zu Quedlinburg 3 Thlr. 3 Sgr. 1 Pf., von dem Königl. Landrath Herrn Krug v. Nidda zu Sangerhausen 35 Thlr. 7 Pf., von dem Königl. Landrath Herrn v. Flotow zu Ruckendorf 36 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., von dem Königl. Landrathsofficio zu Heiligenstadt 15 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf., von dem Königl. Landrathsofficio zu Beyneckendorf 5 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., von dem wirkll. Geheimenrath und Oberpräsident v. Wincke zu Münster nachträglich 6 Thlr., von der Königl. Kreiscasse zu Nordhausen 21 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf.

4. Frauenverein.

Für die armen, nun schon auf 100 an der Zahl angewachsenen Cholerawaisen, empfangen wir ferner von H. W.

M. und S. in Eisleben 5 Thlr., von einem wohlthätigen Ungenannten in B — f 2 Friedrichsd'or und 10 Thlr. Cour., von L. D. 10 Thlr., von Ungen. 1 Thlr., von der Gemeinde zu Ruckendorf 3 Thlr. 15 Sgr., von J. in Stettin 25 Thlr., außerdem 23 Halbstücher von J. M — g, 12 Ellen Leinwand zu Hemden von M., ein Paß Kinderzeug von D. P. und danken für alles aufs herzlichste.

Dürking. Friederike Lehmann.

5. Königliche Serviszahlung.

Der Königl. Servis der hier garnisonirenden Militairs für den Monat Junius d. J. wird vom 9ten bis 14ten d. M., von 8 bis 12 Uhr, im Quartieramte gegen Zurückgabe der Billets gezahlt.

Halle, den 2. Julius 1832.

Die Rendantur des Militair-Bureau's.
Ludwig.

6. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle u. Junius. Julius 1832.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 26. Junius eine unehel. F. (Nr. 121.) — Den 27. dem Handarbeiter Damm eine F., Johanne Sophie Friederike. (Nr. 1415.)

Ulrichsparochie: Den 22. Junius dem Handarbeiter Enke eine F., Marie Leopoldine. (Nr. 1652.)

Moritzparochie: Den 1. Junius dem Schornsteinfegermeister Mangold eine F., Henriette Pauline. (Nr. 440.) — Den 16. dem Kreisboten Wolf ein S., Friedrich August Robert. (Nr. 2123.) — Den 21. dem Bäckermeister Wennigke eine F., Louise Amalie Wilhelmine. (Nr. 685.) — Den 25. eine unehel. F. (Entbindungsanstalt.)

Dom:

Domkirche: Den 4. Junius dem Universitäts-Tanzmeister Wehthahn ein S., Adalbert Wilhelm Wiegand. (Nr. 253.) — Den 12. dem Salzsiedemeister Gottlieb Moritz ein S., Johann Wilhelm Gottlieb. (Nr. 2087.) — Den 22. dem Schuhmachermeister Carl Schulz ein S., Friedrich Wilh. Carl. (Nr. 880.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 1. Julius der Schneider Achtermann mit M. E. Such.

Moritzparochie: Den 25. Junius der Maurergeselle Hühmer mit L. A. Schondorf.

Domkirche: Den 1. Julius der Strumpfwirkergeſelle Sagemann mit E. M. Kählemann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 24. Junius der Instrumentmacher Brömme aus Wallwitz, alt 20 J. Auszehrung. — Den 26. der Schuhmacherlehrling Ludwig aus Holleben, alt 17 J. Cholera. — Den 27. des Lohnkutschers Naumann Ehefrau, alt 62 J. 9 M. Cholera. — Des Schuhmachermeisters Portius S., Gottlob Friedrich August, alt 4 M. 3 W. 6 T. Auszehrung. — Den 28. des Handarbeiters Damm E., Joh. Sophie Friederike, alt 1 T. 12 St. Schwäche. — Des Handarbeiters Diez Ehefrau, alt 52 J. Cholera. — Des Bergmanns Kindler Wittwe, alt 73 J. Cholera. — Den 29. des Maurergesellen Kreuzberg S., Friedrich Martin Heinrich, alt 1 J. 3 M. 1 W. 5 T. Cholera. — Ein unehel. S., alt 4 M. 3 W. 6 T. Auszehrung. — Den 30. des gewesenen Copisten Kesse Ehefrau, alt 67 J. 1 M. 2 W. Schlagfluß. — Den 1. Julius des herrschaftl. Dieners Ehrling E., Johanne Louise, alt 3 J. 1 W. 2 T. Krämpfe. — Den 2. des Dr. medic. Wisfeld gewesene Ehefrau, alt 77 J. 4 M. 3 W. 4 T. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 27. Junius eine unehel. E., alt 1 M. 3 W. 4 T. Krämpfe. — Den 28. der Gärtner Schmidt, alt 64 J. 6 M. Entkräftung. — Des Handels

dels,

delsmanns Wipplinger nachgel. S., Eduard Theodor, alt 4 J. 1 M. 3 W. 5 Z. Abzehrung. — Den 30. des Victualienhändlers Scholle Ehefrau, alt 64 J. Entkräftung.

M o r i s p a r o c h i e: Den 22. Junius des Handarbeiters Faust Wittwe, alt 46 J. Cholera. — Den 24. des Lumpensammlers Loffe Ehefrau, alt 35 J. 2 W. Cholera. — Den 25. die Dienstmagd Faust, alt 35 J. Cholera. — Den 26. des Handarbeiters Müller Ehefrau, alt 49 J. Cholera. — Den 27. des Handarbeiters Apelt S., August, alt 16 J. 6 M. Cholera. — Den 2. Julius des Maurergesellen Säuberlich Wittwe, alt 44 J. 10 M. 1 W. 2 Z. Lungenlähmung.

D o m k i r c h e: Den 27. Junius des Victualienhändlers Griesser Ehefrau, alt 48 J. 2 M. 1 W. 4 Z. Cholera.

K a t h o l i s c h e K i r c h e: Den 26. Junius des Büchsenmachers Florian Z., Ida Florentine, alt 2 J. Cholera.

K r a n k e n h a u s: Den 28. Junius der Dienstknecht Gebhardt, alt 23 J. gastrisches Fieber.

S l a u c h a: Den 20. Junius der Stud. theol. Männich aus Hadmersleben, alt 19 J. im Saalstrom verunglückt. — Den 28. der Handarbeiter Selle, alt 43 Jahr, Nervenfieber.

Geb. 10. Gest. 27. — 17 mehr gestorben als geboren.

7. Cholera.

In der Stadt Halle sind bis zum 1. Julius Mittags

erkrankt	gestorben	genesen	Bestand
856	489	367	—
hierunter Militair	20	5	15

Da seit dem 30. Junius der Bestand der Cholerafranken aufgehört hat und seitdem keine neue Anmeldungen erfolgt sind, so fällt diese Rubrik von nun an weg.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

Bekannt:

 Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Schlossermeister Fricke in Arendsee.
- 2) An Herrn Thierarzt Tausch in Berlin.
- 3) An Frau Ober-Med. Rätthin Weitsch in Berlin.
- 4) An Herrn Referendar Martini in Berlin.
- 5) An Herrn Candidat Kühne in Dettersdorf.
- 6) An Herrn Chirurgus Selle in Erfurt.
- 7) An Hrn. Gutbesitzer Hofmann in Gorsleben.
- 8) An Hrn. Philipp Möller in Hamburg.
- 9) An Herrn Candidat Frohne in Hattingen.
- 10) An Christian Keine in Lichtenburg.
- 11) An Herrn Stud. Binding in Magdeburg.

Halle, den 3. Julius 1832.

Königliches Postamt.

In Abwesenheit des Postdirectors.

Kein stein, Postcommissarius.

Frische Blätter von rothen Rosen kauft
 Franz Friedrich Finger.
 Rannische Straße.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenuhrwerk von Halle nach Magdeburg.
 K e r m b a c h im Gasthof zum goldnen Ring.

Während der Lauchstädter Badezeit fährt mein Personewagen jeden Sonntag Mittag halb 1 Uhr von hier nach Lauchstädt.

T r o i t s c h auf dem alten Markt.

Während der Lauchstädter Badezeit fahren jeden Sonntag halb ein Uhr zwey verdeckte Wagen vom Klaussthor weg nach Lauchstädt.

K e r t am Klaussthor.

Durch mein vorgerücktes Alter habe ich mich bewogen gefunden, unter heutigem Tage meinen Sohn **Bernhard** in mein Geschäft aufzunehmen, und indem ich solches hiermit ergebenst anzeige, bemerke ich, daß ich mein Wechsel- und Fonds-Geschäft von heute ab unter der Firma

A. W. Barnitson und Sohn fortsetzen werde, bittend, der neuen Firma das früher mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch ferner zu erhalten. Halle a. d. S. den 1. Julius 1832.

Abt. Wolff Barnitson.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die

Material- und Tabak-Handlung von Herrn **Trenkman** im Hause des Herrn Dr. **Kolbasky** am Markt käuflich an mich gebracht habe und selbige für meine Rechnung fortsetzen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, die Zufriedenheit meiner respect. Kunden durch reelle, prompte und billige Bedienung zu erlangen.

Halle, den 1. Julius 1832.

G. Adolph Sontag.

Die ersten neuen Heringe empfang

C. H. Kisel am Markte.

Den seit einigen Wochen erwarteten Portorico in Rollen empfang und empfiehlt als eine schöne und billige Pfeife Tabak

J. S. Bunge aus Hamburg.

Große Steinstraße Nr. 182.

Rechter Düsseldorf'scher Wein-Mostrich ist in vorzüglicher Güte frisch angekommen und die Kruke zu $7\frac{1}{2}$ Egr. in der **Herlach**'schen Handlung zu haben.

Feinster Weinessig, stark und von vorzüglich gutem Geschmacke, wird im Ganzen und einzeln verkauft in der Weinessigfabrik, Taubengasse Nr. 1776.

Sartier.

Die Frau Kammerherrin von Kerffenbrock zu Freyinsfelde beabsichtigt nachverzeichnete, nicht zum Rittergute Freyinsfelde gehörige, Ackerstücke:

- 1) 1 Morgen 88 □ Ruthen hinter Siegerts Garten,
- 2) 4 Morgen 99 □ Ruthen im Vorderlande, 3) 4 Morgen 178 □ Ruthen im Hinterlande, 4) 4 Morgen 107 □ Ruthen daselbst, 5) 1 Morgen 22 □ Ruthen das Wendestück in den langen Aeckern, 6) 5 Morgen 75 □ Ruthen in den langen Aeckern, 7) 9 Morgen 80 □ Ruthen daselbst, 8) 5 Morgen 171 □ Ruthen daselbst, 9) 4 Morgen 172 □ Ruthen daselbst, 10) 10 Morgen 42 □ Ruthen daselbst, 11) 10 Morgen 81 □ Ruthen daselbst, 12) 19 Morgen 139 □ Ruthen daselbst, 13) 6 Morgen 32 □ Ruthen daselbst, 14) 1 Morgen 86 □ Ruthen an der Liebenauer Straße, 15) 2 Morgen 76 □ Ruthen am weißen Graben, 16) 10 Morgen 93 □ Ruthen im Böllberger Felde, 17) 1 Morgen 133 □ Ruthen auf der Psännerhöhe, 18) 1 Morgen 143 □ Ruthen daselbst,

eingetretener Umstände halber freywillig bestbietend zu verkaufen. Im Auftrage der Frau Besizerin habe ich

den 10. Julius Vormittags 10 Uhr

in meiner Wohnung zum Verkaufstermine angesetzt, wo zu ich Kauflustige hierdurch ergebenst einlade. Die Bedingungen sollen im Termine selbst bekannt gemacht werden, auf Nachgebote wird keine Rücksicht genommen.

Halle, den 21. Junius 1832.

Dr. Strisser, Leipziger Straße Nr. 287.

Das Haus Nr. 1356 an einer freundlichen Lage mit Einfahrt, Hofraum, Brunnen, Seitengebäude, Stallung für 4 Pferde, Garten von 12 □ Ruthen, worin eine Kegelsbahn, im Vordergebäude 2 Tanzsäle, Billard- und Gaststube nebst andern Nebenzubeh., geräumige Küche und Speisekammer enthält, und worin seit vielen Jahren eine lebhaftere Schenkwirtschaft betrieben wird, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, sich recht bald im gedachten Hause zu melden.

Der auf den 9. Julius c. zur Verpachtung einer der Oct. Ulrichskirche allhier zugehörigen Hufe Feldes anstehende Termin wird hiermit vorläufig aufgehoben.

Halle, den 29. Junius 1832.

Der Justizcommissar Siebiger.

Auction. Künftigen Montag, als den 9. Julius c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Auctionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, mehrere Mobiliar-Nachlässe versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen angenommen.

Halle, den 2. Julius 1832.

Holland.

In Verfolg geehrten Auftrags des Königl. Wohllobl. Gerichtsamts Halle soll Dienstag den 10. Julius c., Nachmittags 1 Uhr, in meinem sub Nr. 250 hinter dem Rathhause belegenen Auctionslocale der Nachlaß des Postpackmeisters D ö p p i n g gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Derselbe besteht in sehr gut gehaltenen Meubles und Hausgeräthe, wobey eine Flötenspieluhr ist, welche acht verschiedene Stücke spielt und alle acht Tage aufgezogen wird, männliche und weibliche Kleidungsstücke, wobey mehrere Postofficanten, Oberröcke und andere dergl. sehr gut conditionirte Kleidungen sich befinden, wozu Kauflustige ergebenst einladet

Gottlieb Wächter.

Es soll Mittwoch den 11. Julius c., Nachmittags 1 Uhr, in dem oben erwähnten Auctionslocale der Nachlaß der Schuhmacher Kochschen Eheleute öffentlich durch Unterzeichneten an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Derselbe besteht in Meubles und Hausgeräthe, Wäsche, Federbetten und dergl. mehr, eine Parthie Schuhmacherleisten und gewöhnliches Schuhmacher-Handwerksgeräthe, so wie mehrere Duzend auf das sauberste und nach neuester Mode gearbeitete Damenschuhe und Halbstiefelchen, Pantoffeln und Kinderschuhe und dergleichen mehr.

Im Auftrag des Kön. Wohlh. Gerichtsamts Halle.

Der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auctionator

Gottlieb Wächter.

Meine Gesundheit ist so weit wieder hergestellt, daß ich im Stande bin, meine Kranken im nöthigen Falle auch in der Nacht besuchen zu können.

Dr. Naenburg.

Am vergangenen Sonntag, als den 1. Julius, hatte unser kleiner fünfjähriger Sohn das Unglück, in den Saalstrom zu stürzen, würde auch ohnfehlbar sein Leben verloren haben, wenn nicht Gottes Gnade den am Steintor wohnenden achtbaren Bürger und Kaufmann Herrn Sonntag herbey geführt und derselbe sich mit eigener Lebensgefahr (da er im Schwimmen unerfahren) zur Rettung desselben in den Strom gestürzt hätte.

Indem wir Eltern diese menschenfreundliche Handlung zur öffentlichen Kenntniß bringen, verfehlen wir auch nicht, Demselben tiefgerührt unsern verbindlichsten Dank hiermit abzustatten.

Gottfried Schaller.

Wilhelmine Schaller.

Daß die diesjährige Ladung meiner Glaswaaren in grünen und gelben Weinflaschen, Lagerbier- u. Einmacheglaschen, Einmachegläsern und dergleichen mehrfachen Gegenständen angekommen, erlaube ich mir meinen geehrten Abnehmern anzuzeigen.

Seckert.

Große Ulrichstraße Nr. 77.

Cambric-Handschuhe empfiehlt

S. A. Spieß.

Theater in Lauchstädt.

Sonnabend den 7. Julius, zum Erstenmale: Kunst und Natur, Lustspiel in 4 Akten von Albini.

Sonntag den 8. Julius: Die Lichtensteiner oder die Nacht des Wahns, mit einem Vorspiele: Der Weihnachtsabend, historisches Schauspiel nach Erzählung von van der Welde in 5 Akten von C. Bährdt.

Die Direction.

Hierzu zwey Beylagen. Bekanntmachungen.